



Verein Queeres Göttingen e.V.

Sachbericht 2017

1. Verein Queeres Göttingen e.V.	
1.1 Aktuelle Kontaktdaten	4
1.2 Mitgliederversammlungen	4
1.3 Eintrag ins Vereinsregister und Anerkennung der Gemeinnützigkeit	4
1.4 Kontoverbindung/Spendenkonto	5
1.5 Mitglieder	5
1.6 Vorstand	5
1.7 Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen	5
1.8 Hauptamtliche Mitarbeiterin	6
1.9 Honorarkräfte	7
1.10 Personelle Unterstützung durch die Göttinger AIDS-Hilfe	7
2. Ziele unseres Vereins und des Queeren Zentrums Göttingen	
2.1 Gesellschaftliche Relevanz des Queeren Zentrums Göttingen	8
2.2 Ziele und Funktionen des Queeren Zentrums Göttingen	9
2.3 Vereinszweck / Auszug aus unserer Satzung (Fassung vom 24.08.2017)	10
3. Übersicht über unsere Aktivitäten – Januar 2017 bis April 2018	12
4. Räumlichkeiten bis 31.12.2017 / Queeres Zentrums seit 01.01.2018	
4.1 Nutzung fremder Räumlichkeiten	14
4.2 Suche nach Räumlichkeiten	14
4.3 Anmietung eigener Räumlichkeiten	15

5. Zuwendungsgeber*innen und Lobbyarbeit	
5.1 Förderung durch das Land Niedersachsen	16
5.2 Förderung durch die Stadt Göttingen	16
5.3 Förderung durch den Landkreis Göttingen	17
5.4 Förderung durch den VNB	17
6. Veranstaltungen in der queeren Szene und Einbindung queerer Gruppen in den Aufbau des Zentrums	
6.1. Veranstaltungen und Angebote des Vereins für und in der queeren Szene	18
6.2 Einbindung queerer Gruppen in den Aufbau des Zentrums	19

1. Verein Queeres Göttingen e.V

1.1 Aktuelle Kontaktdaten

Adresse: Hannoversche Str. 80, 37077 Göttingen

Telefon: 0551 - 29 17 25 24

Internetseite: www.queeres-zentrum-goettingen.de

E-Mail: info@queeres-zentrum-goettingen.de

1.2 Mitgliederversammlungen

12.06.2017	Ordentliche Mitgliederversammlung	12 stimmberechtigte Teilnehmende
24.08.2017	Außerordentliche Mitgliederversammlung	13 stimmberechtigte Teilnehmende

1.3 Eintrag ins Vereinsregister und Anerkennung der Gemeinnützigkeit

Am 30.03.2017 bestätigte das Finanzamt Göttingen unserem Verein, dass unsere am 13.07.2016 errichtete Satzung respektive bestimmter bereits geplanter Änderungen den Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit entsprechen würden. Diese Satzungsänderungen wurden auf der Mitgliederversammlung am 12.06.2017 beschlossen.

Das Amtsgericht Göttingen informierte uns am 25.07.2017, dass es zur Eintragung ins Vereinsregister notwendig sei, die Angaben in der Satzung zu Mitgliedsbeiträgen und Aufnahmegebühr zu konkretisieren; diese Satzungsänderungen wurden auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 24.08.2017 beschlossen.

Am 21.09.2017 wurde unser Verein Queeres Göttingen e.V. auf dem Registerblatt VR 201932 ins Vereinsregister beim Amtsgericht Göttingen eingetragen. Darüber hinaus erhielt unser Verein am 28.11.2017 den Freistellungsbescheid vom Finanzamt Göttingen (Feststellung der Einhaltung der satzungsgemäßen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO).

1.4 Kontoverbindung/Spendenkonto

Institut: Sparkasse Göttingen
Kontoinhaber*in: Queeres Göttingen e.V.
IBAN: DE15 2605 0001 0056 0659 07

1.5 Mitglieder

Zum 31.12.2017 hatte der Verein 28 Mitglieder, darunter 25 Personen und 3 Gruppen bzw. Institutionen (Göttinger AIDS-Hilfe, Trans*Beratung Göttingen, Queer Teachers). Mitte April 2018 sind es bereits 33 Mitglieder, darunter sechs Gruppen.

1.6 Vorstand

Ende 2017 und bis heute besteht der Vorstand aus fünf Personen:

Clemens Höhl	Physiklaborant
Simone Kamin	Dipl. Sozialarbeiterin
Denis Kupsch	Naturschutzbiologe
Sarah Schreiber	M.A. Regionalmanagerin
Liv Teichmann	Tischlermeisterin; Lehrerin für Fachpraxis i.R.

Im Jahr 2017 beendeten folgende Personen ihre Vorstandstätigkeit:

Johanna Kaul (im Vorstand bis 07.06.2017)

Alexander Hoymann (im Vorstand bis 15.09.2017)

Olaf Jänicke (im Vorstand bis 05.10.2017)

1.7 Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Bis heute haben 36 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen den Aufbau des Vereins und des Zentrums unterstützt, zahlreiche unter ihnen sind auch Mitglieder im Verein.

1.8 Hauptamtliche Mitarbeiterin

Unser junger Verein übernimmt bereits Verantwortung als Arbeitgeber*in: Seit dem 15.10.2017 ist Stephanie Leitz, Bildungswissenschaftlerin (M.Ed.), als hauptamtliche Mitarbeiterin für den Verein Queeres Göttingen eingestellt. Die Personalkosten werden – auf der Basis eines Kooperationsvertrags mit dem Queeren Netzwerk Niedersachsen (QNN) – zu 90% vom Land Niedersachsen gefördert und zu 10% aus Eigenmitteln des Vereins getragen.

Stellenumfang in den Jahren 2017 und 2018

- 30 Wochenstunden (15.10.2017 – 31.12.2017)
- 20 Wochenstunden (01.01.2018 – 31.12.2018)

Im Rahmen des Zeitraums der niedersächsischen Kampagne „Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt* in Niedersachsen“ ist die Stelle bis zum 31.12.2018 befristet. Der Vereinsvorstand sucht Finanzierungsmöglichkeiten, um seine hauptamtliche Mitarbeiterin über diesen Zeitraum hinaus weiterbeschäftigen zu können.

Ziele des Stellenplatzes (Auszüge aus der Stellenbeschreibung):

- Umsetzung der Kampagne „Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt* in Niedersachsen“ in Stadt und Landkreis Göttingen gemäß des Kooperationsvertrags zwischen dem Verein Queeres Göttingen (QG) und dem Queeren Netzwerk Niedersachsen (QNN)
- Koordination und Sicherung aller Aufbauschritte des Queeren Zentrums (Anmietung, Renovierung, Einrichtung, Einzug der Gruppen, Koordination der Nutzung, Instandhaltung)
- Auf- bzw. Ausbau einer nachhaltigen Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit für den Verein, seine Tätigkeiten und das Queere Zentrum in Abstimmung mit dem Vorstand

Hauptaufgaben und Arbeitsbereiche (Auszüge aus der Stellenbeschreibung):

- Anschaffung und Einrichtung der Grundausstattung im Bereich Kommunikationstechnik/EDV
- Organisation, Erarbeitung bzw. Durchführung sowie Evaluation von Projekten, Veranstaltungen und Materialien zur Umsetzung der landesweiten Kampagne „Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt* in Niedersachsen“

- Organisation, Erarbeitung bzw. Durchführung sowie Evaluation von Projekten, Veranstaltungen und Materialien des Queeren Zentrums bzw. des Vereins Queeres Göttingen e.V.
- Erarbeitung und Umsetzung von Strategien im Bereich Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Interessenvertretung für LSBT*I in Göttingen
- Koordination ehrenamtlicher Tätigkeiten und Akquise von Ehrenamt

Weiteres Stellenprofil

Als Teil des Kooperationsvertrages mit dem Queeren Netzwerk Niedersachsen erbringt Stephanie Leitz im Auftrag des Queeren Netzwerks Niedersachsen (QNN) auch Arbeitsleistungen in anderen Projekten mit Landesfinanzierung. Schwerpunkte sind dabei die Planung und Durchführung einer Tagung zu LSBT*I in der Arbeitswelt sowie die Erstellung einer Broschüre mit Themen rund um die Vielfalt gelebter Sexualität mit Schwerpunkt BDSM.

1.9 Honorarkräfte

Um eine professionelle und korrekte Lohnbuchhaltung sicherzustellen, sind in einem geringen Stundenumfang zwei Honorarkräfte seit Oktober 2017 für unseren Verein tätig. Die Göttinger AIDS-Hilfe bietet unserem Verein die Möglichkeit, ihr Lohnbuchhaltungsprogramm auf Basis einer Kostenbeteiligung mit zu nutzen. Diese Nutzungsgebühr sowie die Honorare finanzieren wir aus Eigenmitteln des Vereins (Mitgliedsbeiträge, Spenden).

Ines Ahlborn

Lohnbuchhaltung

Frank Friesecke

Techniksupport für Lohnbuchhaltung

1.10 Personelle Unterstützung durch die Göttinger AIDS-Hilfe

Seit November 2015 unterstützt die Göttinger AIDS-Hilfe den Aufbau des Queeren Zentrums personell: Simone Kamin, hauptamtliche Mitarbeiterin der Göttinger AIDS-Hilfe, setzt seitdem kontinuierlich drei Stunden ihrer Wochenarbeitszeit für Aufgaben zum Aufbau des Queeren Zentrums ein; darüber hinaus ist sie auch Vorstandsmitglied seit unserer Vereinsgründung am 13.07.2016.

1. Ziele unseres Vereins und des „Queeren Zentrums Göttingen“

2.1 Gesellschaftliche Relevanz des Queeren Zentrums Göttingen

Unser junger Verein Queeres Göttingen e.V. wurde am 13.07.2016 insbesondere mit dem Ziel gegründet, in Göttingen ein queeres Zentrum aufzubauen und dauerhaft zu betreiben.

Das queere Zentrum ist ein Veranstaltungs- und Beratungszentrum, wo sich LSBTTIQ (Schwule, Lesben, Bisexuelle, transgeschlechtliche Menschen, Transgender, intergeschlechtliche Menschen, queere Menschen) begegnen und organisieren können – ein Ort für Gemeinschaft und Vernetzung, Beratung und Bildung, politische Aktivitäten und Kultur.

Auch Menschen, die sich keiner der Personengruppen im Bereich LSBTTIQ direkt zugehörig fühlen (z.B. Angehörige, Freund*innen, Multiplikator*innen, Entscheidungsträger*innen), sollen hier die Möglichkeit bekommen, sich mit den Lebenswelten zu beschäftigen.

Wer vom klassischen Geschlechter- und Liebesmodell von „Frau und Mann“ abweicht und sich dazu bekennt, kann überall im Alltag auf Diskriminierung und Ausgrenzung stoßen und mit verbaler oder gar körperlicher Gewalt konfrontiert werden. Gleichzeitig geraten LSBTTIQ durch rechtskonservativ-sexistische Bewegungen wie Besorgte Eltern, AfD, Pegida-nahe Strömungen etc. zunehmend ins Visier gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Menschen, die nicht heterosexuell lieben, nicht in einer monogamen Zweierbeziehung leben, sich nicht eindeutig dem weiblichen oder männlichen Geschlecht zugehörig fühlen oder die nicht dem Geschlecht angehören, das ihnen nach der Geburt zugewiesen wurde, erwarten zu Recht Akzeptanz, Gleichberechtigung und Schutz.

Mit der Unterstützung und Förderung eines queeren Zentrums können Stadt und Landkreis Göttingen und ihre Einwohner*innen ein sichtbares und vorbildliches Zeichen setzen für Vielfalt, Respekt und Freiheit – und damit eine Kultur der Solidarität und Chancengleichheit befördern. Ein queeres Zentrum wirkt der Diskriminierung und Vereinzelung von LSBTTIQ wirksam entgegen, stärkt die Vernetzung und Solidarität innerhalb der LSBTTIQ-Szene und ermöglicht eine gemeinsame institutionalisierte Interessenvertretung nach außen.

Sexuelle und geschlechtliche Minderheiten sind aufgrund ständiger alltäglicher und struktureller Diskriminierung ihrer Lebensweisen fortlaufend psychischen Belastungen ausgesetzt, von denen die Allgemeinbevölkerung nicht betroffen ist. Zahlreiche Studien zeigen, dass daraus deutlich erhöhte

Risiken für psychische und somatische Erkrankungen entstehen¹. Sexuelle und geschlechtliche Minderheiten haben jedoch – das kommt erschwerend hinzu – grundsätzlich einen schlechteren Zugang zum herkömmlichen Gesundheitssystem aufgrund erlebter oder befürchteter Ressentiments seitens der behandelnden Ärzt*innen, Therapeut*innen u.a. **Diese Versorgungslücke soll durch spezifische lebensweisenorientierte und zielgruppenspezifische Angebote im queeren Zentrum sowie durch gezielte Kooperation mit LSBTTIQ-freundlichen Beratungsstellen, Ärzt*innen und Therapeut*innen bestmöglich geschlossen werden.**

In Göttingen fehlt bisher ein gemeinsames Veranstaltungs- und Beratungszentrum für LSBTTIQ. Einrichtungen wie der VNB Göttingen oder die Göttinger AIDS-Hilfe – hier traf sich bislang ein Teil der Göttinger LSBTTIQ-Gruppen – waren bereits an ihren Kapazitäts- und Auslastungsgrenzen bzw. verfügen nicht über die notwendige räumliche Infrastruktur, die für ein Zentrum erforderlich ist.

In Niedersachsen gibt es einige bereits langjährig bestehende queere Zentren, z.B. das „Onkel Emma“ in Braunschweig und den „Andersraum“ in Hannover. Ihr Erfolg macht deutlich, dass Bedarf und Nachfrage für einen gemeinsamen, selbstgestalteten Ort innerhalb der LSBTTIQ-Szene sehr hoch sind.

2.2 Ziele und Funktionen des Queeren Zentrums Göttingen

Das Queere Zentrum Göttingen bzw. der Verein Queeres Göttingen e.V. setzt sich mit seinen Angeboten und seiner Öffentlichkeitsarbeit für Sichtbarkeit, Akzeptanz und Gleichberechtigung vielfältiger Lebensweisen, Beziehungs- und Familienformen, sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten ein.

Das Zentrum soll mit seinen spezifischen Selbsthilfe-, Beratungs- und Gesundheitsangeboten und seiner Öffentlichkeitsarbeit dazu beitragen, dass LSBTTIQ in möglichst allen Bereichen ihres Lebens ohne Benachteiligung offen zu ihrer sexuellen und geschlechtlichen Identität stehen können und ihre Lebensführung selbstbestimmt, gesundheitsbewusst und frei gestalten können. Dieses Ziel entspricht dem Leitbild der Gesundheitsförderung der WHO und dem in Deutschland geltenden Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG).

Die Öffentlichkeitsarbeit, Beratungs- und Bildungsangebote des Queeren Zentrums Göttingen bzw. des Vereins Queeres Göttingen richten sich auch an die Allgemeinbevölkerung (z.B. an An- und

¹ Dies bestätigte u.a. erst unlängst die deutschlandweite Studie „Out im Office“ (Frohn/Meinhold/Schmidt 2017).

Zugehörige von LSBTTIQ sowie Multiplikator*innen und Entsch) **und sollen dazu beitragen, verbreitete Hemmschwellen, Ängste und Vorurteile gegenüber LSBTTIQ – einige der Hauptursachen von Diskriminierung und Ausgrenzung – abzubauen.** Die spezifischen Unterschiede, aber auch die Gemeinsamkeiten verschiedener Lebensweisen werden – u.a. mithilfe der Reflexion gesellschaftlicher Normen und Machtstrukturen – durch unsere Angebote und Öffentlichkeitsarbeit sichtbar, erlebbar und verständlicher. Dies ist für eine diskriminierungsfreie gesellschaftliche Teilhabe von LSBTTIQ von großer Bedeutung, insbesondere auch im Hinblick auf umfassende Gesundheitschancen.

Göttinger Beratungsstellen, Therapeut*innen und Ärzt*innen erhalten die Möglichkeit, zielgruppenspezifische Angebote für LSBTTIQ, z.B. zu den Themen Identität, Partnerschaft, Sexualität oder Gesundheit, im queeren Zentrum anzubieten oder auf die dortigen Angebote zu verweisen. Auch Kooperationsformen außerhalb des queeren Zentrums werden angestrebt.

Das queere Zentrum bietet für LSBTTIQ, ihre Gruppen und Förderer*innen viele überzeugende Synergieeffekte: zentrale Sichtbarkeit und Ansprechbarkeit, Vernetzung, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung, Kostenersparnisse durch Mehrfachnutzung derselben Räume und Ausstattung sowie Einnahmequellen durch Vermietung.

Die multifunktionale Ausstattung und das breite Nutzer*innenspektrum des queeren Zentrums begünstigt auch die Neugründung von Veranstaltungs- und Gruppenangeboten und bietet die Basis dafür, neue Bedarfe von LSBTTIQ-Arbeit innerhalb und außerhalb des Zentrums umzusetzen.

2.3 Vereinszweck / Auszug aus unserer Satzung (Fassung vom 24.08.2017)

§ 2 Zweck des Vereins

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

(2) Diese sind im einzelnen:

- die Förderung der Volksbildung
- die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege sowie
- die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger Zwecke, um Lesben, Schwule, Bisexuelle, transgeschlechtliche und Transgender-Personen, intergeschlechtliche und queere Personen darin zu unterstützen, ein gleichberechtigtes, selbstbestimmtes und ge-

sundheitsbewusstes Leben zu führen.

(3) Zum Erreichen des Vereinszwecks kann der Verein (auch unter Mitwirkung Dritter) Publikationen herausgeben, Veranstaltungen, Kultur- und Bildungsangebote durchführen, Beratungs- und Gesundheitsangebote (z.B. im Bereich sexuelle Gesundheit und Coming-out) durchführen oder sich an solchen beteiligen, Selbsthilfe und Vernetzung fördern, bei Organisationen und Verbänden Mitglied werden, sowie eine geeignete Einrichtung wie z. B. eine Beratungsstelle oder ein Zentrum betreiben.

(4) Der Verein setzt sich insbesondere für die Sichtbarkeit, Interessenvertretung, gesellschaftliche Akzeptanz und Gleichberechtigung vielfältiger Beziehungs- und Familienmodelle, sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten ein. Er engagiert sich für den Abbau der gesellschaftlich verbreiteten Diskriminierung und Stigmatisierung nicht-heterosexueller bzw. nicht-heteronormativer Lebensweisen und fördert eine Kultur der Vielfalt, Solidarität und Emanzipation.

(5) Der Verein ist weder parteipolitisch noch weltanschaulich gebunden.

2. Übersicht über unsere Aktivitäten – Januar 2017 bis April 2018

Die zu leistenden Aufgaben innerhalb unseres Vereins sowie zum Aufbau unseres Zentrums waren und sind sehr vielfältig und wurden bzw. werden von aktiven Menschen unseres Vereins (Vorstand, andere Ehrenamtliche sowie unsere hauptamtliche Mitarbeiterin) übernommen:

- Aufbau unseres Vereins (Konzept, Satzung, Mitgliederversammlungen, Gebührenordnung)
- Konzeption und Organisationsentwicklung für ein Queeres Zentrum
- Werkstatt-Wochenende, Vorstandssitzungen und Planungsgruppentreffen zur Organisations- und Teamentwicklung
- Arbeitsbesprechungen zwischen Vorstand und hauptamtlicher Mitarbeiterin
- Lobbyarbeit, Erarbeitung von Förderanträgen
- Abstimmung des Kooperationsvertrags 2017 sowie des Kooperationsvertrags 2018 mit dem QNN (Queeres Netzwerk Niedersachsen) im Rahmen der Landeskampagne „Gemeinsam für Vielfalt* in Niedersachsen“
- Finanzplanung, Kontoeröffnung, Finanzverwaltung
- Mitgliedschaftswerbung und Mitgliederverwaltung
- Organisation, Bewerbung und Durchführung von Vernetzungsabenden zur Einbindung queerer Gruppen und zur Akquise Ehrenamtlicher in den Gründungs- und Aufbauprozess des Queeren Zentrums Göttingen
- Befragung bzw. Recherche aller derzeit aktiven queeren Gruppen mit dem Ziel der Erstellung eines queeren Online-Guides auf unseren Internetseiten (Übersicht queerer Angebote und Gruppen inklusive eines Veranstaltungskalenders im Raum Göttingen)
- Konzeption und Umsetzung einer Onlinebefragung in der queeren Community zur Ermittlung der Identitäten und Bedürfnisse unserer Zielgruppen
- Beantwortung von Anfragen aus der queeren Community
- Integration erster Beratungsangebote (Trans*Beratung Göttingen)
- Angebot erster Veranstaltungen im Queeren Zentrum, z.B. Polystammtisch, SaferSexSofa (Veranstaltung der Göttinger AIDS-Hilfe), Vernetzungstreffen queerer Lehrer*innen
- Aufbau verschiedener Email-Verteiler und Einführung eines regelmäßigen Newsletters

- Entwicklung eines Corporate Designs
- Aufbau und Pflege einer Internetpräsenz und eines Facebookprofils
- Öffentlichkeitsarbeit (Medienberichte, Radiointerview)
- Ausarbeitung von Werbematerialien (Hausschild, Banner, Flyer etc.)
- Recherche und Besichtigung von Immobilien, Kommunikation mit Makler*innen und Vermieter*innen
- Anmietung, Einrichtung und teils Umgestaltung der Räumlichkeiten
- Recherche, Transport und Aufbau von Möbeln und Küchengeräten
- Aufbau einer IT-Infrastruktur
- Stellenausschreibungsverfahren, Bewerbungs- und Auswahlverfahren, Erstellung von Arbeitsvertrag und Arbeitsplatzbeschreibung für unsere hauptamtliche Mitarbeiterin Stephanie Leitz
- Lohnbuchhaltung sowie Umsetzung aller Formalitäten und Pflichten als Arbeitgeber*in
- Erste Schulungsveranstaltung zu sexuellen Lebensweisen für Medizinstudierende am 18.12.2017
- Erarbeitung eines Förderantrags für zwei Projekte im Rahmen der Landeskampagne „Gemeinsam für Vielfalt* in Niedersachsen“ in enger Abstimmung mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Göttingen, Angelika Kruse (1. Teilprojekt: Fortbildung für Mitarbeiter*innen der Kreisverwaltung Göttingen / 2. Teilprojekt: „Queer im Landkreis“)
- Logistische und methodische Vorbereitung diverser Aktionsstände im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit (DGB-Fest am 1. Mai 2018, Internationaler Tag gegen Homo-, Bi- und Trans*Phobie am 17. Mai 2018, Dies Academicus auf dem Sportcampus am 30. Mai 2018)
- Planung und Vorbereitung weiterer Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Queeren Zentrums Göttingen für das Jahr 2018

4. Räumlichkeiten bis 31.12.2017 / Queeres Zentrum seit 01.01.2018

4.1 Nutzung fremder Räumlichkeiten

Vor der Gründung des Queeren Zentrums nutzte bzw. mietete der Verein für seine Tätigkeiten verschiedene Räumlichkeiten.

Sitz des Vereins war bis Ende 2017 die Göttinger AIDS-Hilfe, Obere Karspüle 14, 37073 Göttingen.

Hier konnte der Verein für sämtliche Treffen des Vorstandes und der Planungsgruppe den Gruppenraum unentgeltlich nutzen. Vom 15.10.2017 bis 31.12.2017 wurde dort zusätzlich ein Büro als täglich nutzbarer Arbeitsplatz für unsere hauptamtliche Mitarbeiterin Stephanie Leitz angemietet.

Für größere Veranstaltungen wurden Seminarräume beim Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen Göttingen (VNB Göttingen) gemietet. Am 19.06.2017 und am 19.10.2017 fanden dort Vernetzungstreffen statt, zu dem zahlreiche queere Gruppen eingeladen waren.

4.2 Suche nach Räumlichkeiten

Seit Juni 2017 haben wir viel ehrenamtliches Engagement in die Recherche und Prüfung geeigneter Immobilien für ein Queeres Zentrum investiert. Zahlreiche Räumlichkeiten in Innenstadtlage (Obere Masch, Nikolaistraße, Am Leinekanal, Friedrichstraße, Groner Straße) oder zentrumsnah (Wiesenstraße) wurden besichtigt, entsprechende Kommunikation mit Vermieter*innen fand statt. Bei fast allen Objekten war jedoch die Beschaffenheit der Räume für unsere Zwecke ungeeignet oder der Mietpreis lag weit oberhalb unserer Möglichkeiten. In einem Fall fiel die Wahl des Vermieters auf eine*n Mitbewerber*in.

Kurz vor Weihnachten unterschrieb der Vorstand den Mietvertrag für ein großzügig geschnittenes, preisgünstiges zweigeschossiges Objekt mit vier Räumen in der Hannoverschen Straße 80.

4.3 Anmietung eigener Räumlichkeiten

Zum 01.01.2018 wurde ein zweigeschossiges Objekt mit vier Räumen in der Hannoverschen Straße 80 angemietet.

Im barrierefreien Erdgeschoss befindet sich zum einen die mittlerweile von uns in Eigenregie umgebaute EventGarage für Film- und Vortragsveranstaltungen, Party- und Kneipenabende. Zum anderen wurde daneben ein barrierefreier Beratungsraum hergerichtet. Im 1. Geschoss, über eine Außentreppe erreichbar, wurde ein flexibel möblierbarer Seminarraum mit Klappischen, Leinwand und Beamer, Whiteboard sowie Küchenzeile eingerichtet. Dieser Raum enthält außerdem eine wachsende Mediathek mit Ausleihbestand. Daran schließt sich ein kombinierter Büro- und Beratungsraum an. Die Unisex-Toilette ist vom Seminarraum aus erreichbar. Für die aufwändigen Umbau- und Einrichtungsarbeiten investierten alle aktiven Ehrenamtlichen sowie unsere hauptamtliche Mitarbeiterin über einen Zeitraum von drei Monaten ein Maximum an Einsatzbereitschaft und Zeitressourcen.

5. Zuwendungsgeber*innen und Lobbyarbeit

Im Jahr 2017 haben der Vorstand und weitere Ehrenamtliche unseres Vereins zahlreiche konstruktive Gespräche mit Vertreter*innen der Stadt- und Kreisverwaltung sowie einzelner Parteien aus Stadt und Landkreis Göttingen geführt.

5.1 Förderung durch das Land Niedersachsen

Seit dem 01.02.2017 wird der Verein über das QNN mit Mitteln der "Kampagne für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt* in Niedersachsen" unterstützt. Diese stellt Gelder für Projekte und Maßnahmen zum Abbau von Ängsten, Vorurteilen und Diskriminierung sowie zur Steigerung von Akzeptanz und Wertschätzung zur Verfügung. Ein großer Teil des Kampagnenetats wurde für die Förderung des Aufbaus queerer Zentren in Niedersachsen bereitgestellt. Nur durch diese Kampagne wurde es auch in Göttingen möglich, ein Queeres Zentrum aufzubauen. Der Kooperationsvertrag mit dem QNN finanziert seit dem 15.10.2017 zu 90% die Stelle unserer hauptamtlichen Mitarbeiterin sowie die Ersteinrichtung des Zentrums ab Mietvertragsabschluss.

Diese Finanzierung endet mit Ablauf der Landeskampagne zum 31.12.2018.

5.2 Förderung durch die Stadt Göttingen

Die Stadtratsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und SPD beantragten in einem gemeinsamen Antrag vom 29.08.2017, im Rahmen des noch zu beschließenden Nachtragshaushaltes, eine Förderung unseres Vereins in Höhe von 2.500 Euro für 2017 sowie 5.000 Euro für 2018. Der Ausschuss für Soziales, Integration, Gesundheit und Wohnungsbau beschäftigte sich mit diesem Antrag in seiner Sitzung am 12.09.2017 und empfahl dem Rat der Stadt Göttingen, für den Verein Queeres Göttingen e.V. eine Fördersumme in Höhe von 5.000 Euro für das Jahr 2018 in den Haushalt der Stadt einzustellen. Der Rat der Stadt Göttingen beschloss am 15.12.2017 den Nachtragshaushalt für den Doppelhaushalt 2017/2018; hierin enthalten ist die Erhöhung des Sammeltopfs in Höhe von 5.000 Euro für das Haushaltsjahr 2018 für unseren Verein bzw. das Queere Zentrum.

5.3 Förderung durch den Landkreis Göttingen

Über die Verteilung der Zuschüsse für soziale Einrichtungen im Rahmen freiwilliger Leistungen wurde am 07.06.2017 im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration entschieden. Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Grüne hatte vorgeschlagen, die Zuschussbeträge aller anderen 20 Zuschussempfänger*innen um jeweils 50 Euro zu kürzen, um somit die beantragten 1.000 Euro an den Verein Queeres Göttingen e.V. aufbringen und bewilligen zu können. Diesem Vorschlag schloss sich der Sozialausschuss insgesamt an, die endgültige positive Entscheidung darüber traf der Kreisausschuss am 20.06.2017.

5.4 Förderung durch den VNB

Zur Profilierung unserer inhaltlichen Angebote im Zentrum (u.a. Beratungsstrukturen) und zur Einbindung bereits existierender queerer Gruppen in die Zentrumsaktivitäten wurden im Jahr 2017 zwei Arbeitskreise in pädagogischer Verantwortung des VNB durchgeführt. Die Förderung wird im Jahr 2018 fortgesetzt.

6. Veranstaltungen in der queeren Szene und Einbindung queerer Gruppen in den Aufbau des Zentrums

6.1 Veranstaltungen und Angebote des Vereins für und in der queeren Szene

Neben der Konzipierung und Planung eines Queeren Zentrums in Göttingen engagierten sich der Vorstand und weitere Ehrenamtliche unseres Vereins über das ganze Jahr 2017 auch dafür, die in Göttingen vorhandenen Angebote für queere Menschen stärker und sichtbar zu vernetzen und durch neue Veranstaltungsformate zu ergänzen.

Seit Februar 2017 richten wir die von uns neu gegründete **"WanderBar Queeres Göttingen"** monatlich in wechselnden Locations aus, u.a bereits mehrere Male im Weltladencafé Göttingen. Diese Abende bieten die Möglichkeit, sich zum lockeren Austausch und Kennenlernen zu treffen, wofür wir in größeren Lokalen Tische reservieren.

Zu unserer interaktiven neuen Veranstaltungsreihe **"QuizNight Queeres Göttingen"**, die zum ersten Mal während der LesBiSchwulen KULTURTAGE 2016 stattfand, laden wir regelmäßig in „Dabis Kaffeestube“ ein. Teams von vier bis sechs Personen werden von einem Moderationsteam durch bis zu zehn verschiedene Themenkategorien geführt und finden gemeinsam Antworten auf vielfältige Fragen aus Gesellschaft, Lokalgeschichte, Kultur und Wissenschaft, wobei wir immer Wert darauf legen, queere Schwerpunkte zu setzen. Diese Veranstaltung ist außerdem ein geeignetes Forum für Begegnung und Austausch zwischen LSBTTIQ und der Allgemeinbevölkerung.

Beide neuen Veranstaltungsformate erfreuen sich in der queeren Szene guter Nachfrage und tragen dazu bei, unseren Verein bekannter zu machen und viele queere Menschen in den Entstehungs- und Aufbauprozess des Queeren Zentrums einzubinden.

Am 04. November 2017 fand zum ersten Mal eine im Namen unseres Vereins organisierte queere Party im „Freihafen“ statt – die **„Gender Crash Trash Party“** zugunsten unseres Vereins. Sie war sehr gut besucht, setzte frische Impulse in der queeren Partyszene Göttingens und ist als regelmäßige Partyreihe geplant.

Darüber hinaus haben wir auf mehreren anderen queeren Partys und verschiedenen Veranstaltungen der LesBiSchwulen* KULTURTAGE 2017 Aktionsstände durchgeführt, um unseren Verein und unser Vorhaben einer Zentrumsgründung einem großen queeren Publikum bekannt zu machen.

6.2 Einbindung queerer Gruppen in den Aufbau des Zentrums

Im Jahr 2017 haben wir queere Göttinger Gruppen sowie Institutionen mit queeren Angeboten zu zwei Vernetzungstreffen in die Räume des VNB eingeladen: am 19. Juni und am 19. Oktober. Die Treffen dienten vor allem dazu, die Interessen und Bedürfnisse der Gruppen im Hinblick auf die Mitnutzung eines potentiellen queeren Zentrums zu erfragen und für die Mitgliedschaft im jungen Verein Queeres Göttingen zu werben. Außerdem boten die Treffen Gelegenheit, Freiwillige für verschiedene Arbeitsgruppen zu gewinnen (Immobilienuche; Renovierung; Einrichtung). Das regelmäßige Update (auch über unseren abonmierbaren Newsletter) und die Möglichkeit zur Partizipation am fortschreitenden Vereinsaufbau und zur Unterstützung der Immobilienuche war sehr wichtig dafür, die Vision eines queeren Zentrums in Göttingen auf eine breite Basis zu stellen.

In diesem Jahr luden wir Einzelpersonen, Gruppen und Institutionen erstmals in unsere eigenen Räumlichkeiten ein: **Wir konnten am 06. April 2018 viele Interessierte im Queeren Zentrum Göttingen begrüßen** und erhielten ein überaus positives Echo für die ansprechende Ausstattung sowie sofortige Nutzbarkeit der Räumlichkeiten. **An diesem Abend wurde unser Terminkalender für die Monate April und Mai bereits reich gefüllt: für Gruppentreffen, offene Veranstaltungen und Beratungsangebote.** Sogar einige neue Initiativen gründeten sich spontan an diesem Abend, so dass wir sehr optimistisch sind, ab sofort viele Angebote und Synergien im Queeren Zentrum Göttingen bündeln zu können.